

Mengen waren die Imagines im feuchten Grase auf einer Insel im Bären-tümpel der Naab bei Brand an einem Tage (15. VII.) anzutreffen. An den darauffolgenden Tagen wurden nur vereinzelt Exemplare gefunden. Von *Dasyhelea* wurde nur die bisher aus Böhmen bekannte *D. zavreli* in einem Exemplar gefunden.

Die beiden Arten der Gattung *Culicoides* waren stets in großen Mengen zu beobachten. Jedoch traten sie nur an wolkigen, kühlen Mit-tagen in Erscheinung. An warmen heißen Tagen verließen sie erst gegen 19 Uhr abends ihre Verstecke und waren gegen 20 Uhr verschwunden. In dieser kurzen Zeit schreiten sie zu ihrer Nahrungsaufnahme. Sie werden dabei sehr lästig. Wie kleine Federn schweben sie in der Luft und lassen sich langsam auf den unbekleideten Körperteilen nieder. Der Stich ist ziemlich schmerzhaft. Bevorzugte Teile sind das Gesicht und die Hände. Der Saugakt dauert mehrere Minuten. An der Saugstelle bildet sich eine dunkelrot gefärbte Quaddel von ungefähr 1 cm Durchmesser, die aber bereits nach einer halben Stunde verschwunden ist. Diese Arten waren im Wald, auf Tannen, zwischen Blaubeersträuchern und im Heidekraut anzutreffen.

Sie halten sich nicht nur in unmittelbarer Nähe der Gewässer auf, die von ihren Larven besiedelt sind, sondern man findet sie im weiten Umkreise.

Dieser Überblick läßt erkennen, daß von den Ceratopogoniden nur jene Arten auftraten, deren Larven entweder in Moder oder faulem Substrat vorkommen, oder auch ausgesprochen rheophile Arten. Infolge der großen Trockenheit des Jahres 1934 waren alle kleineren stehenden Gewässer ausgetrocknet, so daß alle jene Species fehlten, deren Larven diese Biotop bewohnen.

VII. Internationaler Kongreß für Entomologie.

Die Zahl der bisherigen Anmeldungen zum diesjährigen VII. Internationalen Kongreß für Entomologie in Berlin (15.—20. August 1938) ist auf 632 gestiegen (Teilnehmer aus 40 Ländern!).
